Lemwerder
Zukunft am Fluss

NLG Niedersächsische Landgesellschaft mbH

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

LEMWERDER ESCHHOFSIEDLUNG
Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zur Straßensanierung

27.01.2022

1 Allgemeines zum Ablauf und den Ergebnissen

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

3 Diskussion

1 Allgemeines zum Ablauf und den Ergebnissen

Eröffnung und Präsentation am 26.11.

Ausstellung vom 26.11. bis 13.12.

25 Fragen und Anmerkungen

8 Teilnehmer

1 Allgemeines zum Ablauf und den Ergebnissen

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„fehlende Zugänglichkeit Eschhofstraße 14“

Zugang wird berücksichtigt

Die Bauausführung erfolgt in Abschnitte über einen Zeitraum von ca. 2,5 Jahren. Es wird, zumindest zeitweise, zur Sperrung der Straßen für den PKW-Verkehr kommen. Die Zuwegung zu Fuß oder per Fahrrad wird jedoch immer möglich sein. Auch werden entsprechende Vorkehrungen getroffen, damit Rettungsfahrzeuge und die Müllabfuhr die Grundstücke erreichen können.

Eine erste Schätzung zu den einzelnen Bauzeiten/Sperrungen:
- Thammostraße: 1 Sperrung (3-4 Monate)
- Bolkostraße: 1 Sperrung (3-4 Monate)
- St.-Veitstraße: 2 Sperrungen (6-7 Monate)
- Detmarstraße: 1 Sperrung (2-3 Monate)
- Eschhofstraße: 2 Sperrungen (7-8 Monate)

weiteres Vorgehen:

Zugang überprüfen und berücksichtigen

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„Garagenhof in Parkfläche ändern “

Grundsätzlich wäre es sinnvoll, den Garagenhof als zentralen Quartiersparkplatz zu nutzen. Diese Idee wurde auch bereits diskutiert. Die Garagen sind jedoch vermietet. Für die dort untergebrachten PKW müssten daher ebenfals neue Stellplätze geschaffen werden, sodass die tatsächlich Anzahl neu geschaffener Stellplätze sehr gering wäre.

weiteres Vorgehen:

Durch Auflösung des Garagenhofes und Umgestaltung der Fläche in einen öffentlichen Parkplatz könnten weitere Stellplätze im Quartier geschaffen werden.

Das Potenzial und die Umsetzungsmöglichkeiten hierzu werden überprüft

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„Garagenhof in Parkfläche ändern “

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„Je 1 Parkplatz pro Wohnung ist sehr wichtig! “

Aktuell wird der Straßenraum vor allem durch parkende Autos geprägt.

Sowohl das **ISEK (2014**), als auch der **Rahmenplan (2019**) haben dies als Problem benannt. Auf dieser Grundlage wurde beschlossen, das Parken zu Gunsten von Grün und Aufenthaltsqualität zu reduzieren.

In diesem Zuge wurden bereits Abstellmöglichkeiten auf den Grundstücken geschaffen. **Dennoch wird es erforderlich sein, die Gesamtzahl der Abstellmöglichkeiten für PKW innerhalb der Eschhofsiedlung zu reduzieren**.

Dies wird zur Folge haben, dass die Suche nach einem freien Stellplatz länger dauern wird und das längere Wege zwischen Stellplatz und Wohnung entstehen. Gleichzeitig werden jedoch alle Bewohner von der Aufwertung des Wohnumfeldes und den neuen Nutzungsmöglichkeiten profitieren.

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„Bäume sind toll! “

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„Bitte im Herbst Sammelbehälter für das Laub aufstellen “

Der Wunsch nach Sammelbehältern für Herbstlaub ist nachvollziehbar und wird immer wieder geäußert. Da die Aufstellung jedoch mit einem nicht unerheblichen Aufwand verbunden ist, hat sich die Gemeinde bereits in der Vergangenheit dazu entschieden, grundsätzlich keine Sammelbehälter zur Verfügung zu stellen.

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„In der Thammostr. befinden sich, davon ausgehend, dass 4 Wohnungen in einem Haus sind, 68 Wohneinheiten. Wenn ich das auf dem Lageplan richtig sehe, stehen dafür 30 Stellplätze für die unteren Wohnungen auf den jeweiligen Grundstücken zur Verfügung.
Ich denke dass die Gemeinde, als Miteigentümer oder Eigentümer?, verpflichtet ist, ausreichend Stellplätze für die Wohnungen zur Verfügung zu stellen.
Ich gehe davon aus, dass die 6 eingeplanten Parkplätze auf der Straße für Besucher und Zulieferer sind.
Bei den anderen Straßen verhält es sich ähnlich.

Wie möchten Sie also die wegfallenden Stellplätze von den Straße kompensieren? “

Eine Verpflichtung zum Nachweis von Stellplätzen für die Bestandsbauten besteht nicht. Für Neubauten gilt, dass die erforderlichen Stellplätze auf den privaten Grundstücken vorgehalten werden müssen.

Bei der Neuanlage von Wohnstraßen wird i.d.R ein öffentlicher Stellplatz pro 6 Wohneinheiten als angemessen angesehen.

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„Auf dem Eschhofplatz ist eine vorhandene Hecke eingezeichnet/eingeplant, die sich auf Privatbesitz befindet.
Was machen Sie, wenn diese Hecke von den neuen Eigentümern nicht gewünscht wird und weg kommt. Haben Sie genügend Platz auf dem Gemeindegrundstück für eine neue Hecke eingeplant? “

Aktuell gehen wir davon aus, dass die Hecke erhalten bleibt. Sollten die Eigentümer die Hecke entfernen, wäre auf dem neuen Eschofplatz jedoch ausreichend Platz für eine eventuelle Neupflanzung vorhanden

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„Was geschieht mit den Straßenlaternen, die jetzt auf dem Privatgrundstück der Ochtumstr. 1 und Eschhofstr. 11 stehen? Werden Sie umgesetzt oder abgebaut? “

Die Straßenbeleuchtung wird im Zuge der Sanierungsmaßnahme vollständig modernisert. In der Regel ist damit auch eine Änderung der Standorte und Verlegung in den öffentlichen Raum verbunden. Dies wird im weiteren Planungsverlauf konkretisiert.

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„Lastenradsharing
In Rostock habe ich das Projekt https://helge-lastenrad.de/ kennengelernt. Der Gedanke dahinter ist, stark PKW beanspruchte Siedlungen vom Autoverkehr zu befreien, indem Lastenräder kostenfrei ausgeliehen werden können. Hierfür kann evtl. ein ortsansässiges Fahrradhaus als Partner gewonnen werden. Vielleicht auch eine Idee für andere Ortsteile. Weitere Informationen: https://deinlastenrad.de/wiki/Was_ist_ein_Freies_Lastenrad%3F “

Ein Lastenrad- und/oder Carsharing-Angebot in der Eschhofsiedlung wäre eine sinnvolle Ergänzung des Planungskonzeptes. Im Rahmen der aktuellen Objektplanung können entsprechende Stellplätze vorgesehen werden. Die Organisation und Trägerschaft eines solchen Angebotes muss jedoch von Dritten übernommen werden

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„ Sammeltaxi
Das VBN Sammeltaxi wird in der Gemeinde schon angeboten. Dieses Angebot muss unbedingt beibehalten werden. Zukünftig würde ich die Werbung, besonders in der Eschhofsiedlung, verstärken. Dies kann mit einem gezielten Postwurf gemacht werden oder auch durch direktes Ansprechen von Mitarbeitern des Eschhoftreffs. “

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„ Mitfahrerbank
Eine Mitfahrbank oder Mitfahrerbank ist eine im öffentlichen Raum aufgestellte Sitzbank mit einem besonderen Zweck: Durch das Platz nehmen auf dieser Bank signalisieren die Wartenden, dass sie auf eine spontane, kostenlose Mitfahrgelegenheit zu einem bestimmten Ziel hoffen. Eine gute Idee, nicht nur im Bereich der Mobilität. Die Gemeinschaft in der Siedlung wird gleichzeitig gestärkt. Als Anfahrorte kann z.B. LIDL, EDEKA, Fähre, Altenesch auf den Schildern stehen. Auch diese Idee ist für andere Ortsteile vorstellbar.
https://de.wikipedia.org/wiki/Mitfahrbank "

Auch dies wäre eine sinnvolle Ergänzung zur vorliegenden Planung. Da in der Eschhofsiedlung kein Durchgangsverkehr stattfindet, sollte eine solche Bank jedoch an anderer Stelle, bspw. An der Stedinger Str., aufgestellt werden. Auch hier gilt, dass Organisation und Trägerschaft durch Dritte erforderlich sind.

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„[Ein Anlieger] macht sich Sorgen, dass er zukünftig seinen Wohnwagen nicht mehr in die Einfahrt rangieren kann, weil die Bauminsel gegenüber die Einfahrt verengt. “

Die Zugänglichkeit zum Grundstück wurde mittels Schleppkurven überprüft. Das Rangieren mit einem Wohnwagen ist weiterhin möglich.

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„Warum macht Ihr die Vorgärten nicht kleiner und schafft Parkflächen?“

Die Vorgärten befinden sich im Privatbesitz. Die Inanspruchnahme ist daher nicht ohne Weiteres möglich. Im Bereich der Thammo-, Bolko- und Detmarstr. wäre der Flächengewinn vermutlich sehr gering, da auch hier die Zufahrten etc. berücksichtigt werden müssten.

Im Bereich St.-Veit-Str. plant die Wohnungsbau Wesermarsch die Anlage von zwei Stellplatzanlagen.

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„Laut jetziger Gestaltungsplanung kommt die Eschhofsiedlung derzeit nicht einmal auf einen Parkplatz pro Wohneinheit. In fußläufiger Erreichbarkeit gibt es demnach Stand jetzt keine Alternative “

Aktuell wird der Straßenraum vor allem durch parkende Autos geprägt.

Sowohl das **ISEK (2014**), als auch der **Rahmenplan (2019**) haben dies als Problem benannt. Auf dieser Grundlage wurde beschlossen, das Parken zu Gunsten von Grün und Aufenthaltsqualität zu reduzieren.

In diesem Zuge wurden bereits Abstellmöglichkeiten auf den Grundstücken geschaffen. **Dennoch wird es erforderlich sein, die Gesamtzahl der Abstellmöglichkeiten für PKW innerhalb der Eschhofsiedlung zu reduzieren**.

Dies wird zur Folge haben, dass die Suche nach einem freien Stellplatz länger dauern wird und das längere Wege zwischen Stellplatz und Wohnung entstehen. Gleichzeitig werden jedoch alle Bewohner von der Aufwertung des Wohnumfeldes und den neuen Nutzungsmöglichkeiten profitieren.

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„In der Anlage zur Planung "Fragen/Antworten" wird vorgeschlagen mehr Abstellfläche auf den einzelnen Grundstücken zu schaffen. Hier allerdings stellt sich die Problematik, dass einige Grundstücke nicht die erforderliche Größe für neue Parkmöglichkeiten hergeben. Die Stellfläche der hinteren Gärten stellen hier keine Alternative dar. In der ersten Informationsveranstaltung im Jahr 2015 haben die Bewohner sich ausdrücklich dagegen ausgesprochen. “

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„Trotz Verständnis für den Wunsch nach einer Verschönerung des Straßenbereichs, halten wir bei der jetzigen Bewohnerstruktur, die Planung für realitätsfern. Durch die verfügbaren Gartenflächjen der einzelnen Wohneineiten wäre der neu geplante Eschhofplatz nicht von nutzen. Die Bewohner halten sich auf ihren privaten Grundstücken auf und nicht im öffentlichen Raum. “

Dies ist im Moment der Fall. Ziel der bisherigen Planungen ist es jedoch, die Attraktivität des öffentlichen Raums deutlich zu verbessern und weitere Nutzungsmöglichkeiten zu schaffen.

Der öffentliche Raum kann so die privaten Freiräume ergänzen und weitere Nutzungen ermöglichen, die bisher, im privaten, nicht stattfinden. Hierzu gehören insbesondere Begegnungen und Aktivitäten innerhalb der Nachbarschaft, die den sozialen Zusammenhalt und die Identität innerhalb des Quartiers stärken.

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„ Der Shared-Space- Ansatz ist, gerade im Zusammenhang mit den wenigen Parkplätzen, nicht für die Siedlung geeignet. Wünschenswert ist ein Ausbau wie die Schulstaße (höhengleich mit abgesetztem Fußweg). Parkplätze im Straßenraum sind unbedingt zu kennzeichnen. Diese Forderungen und Vorschläge waren auch bei bisherigen Beteiligungen aufgekommen. “

Es handelt sich nicht um einen Shared-Space, sondern um einen verkehrsberuhigten Bereich. Ein Ausbau wie die Schulstraße widerspricht dem städtebaulichen Rahmenkonzept „Eschhofsiedlung“, der an dieser Stelle einen Platz vorsieht, der „als grüner Aufenthalts- und Begegnungsbereich gestaltet“ ist (Städtebauliches Rahmenkonzept „Eschhofsiedlung“, Seite 81).

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

**„ Eine Reduzierung von Parkplätzen muss mit Alternativen einhergehen.
Vorgeschlagen wird ein Sharing Angebot im Zusammenhang mit dem EschhofTreff.
Hier sollte ein CarSharing Parkplatz sowie abschließbare Abstellanlagen für ein Miet-Lastenfahrrad eingeplant werden. “**

Sofern der Eschhofplatz gemeint ist:
Für ein Carsharing Angebot muss i. d. R. ein privatwirtschaftlicher Betreiber gefunden werden (z. B. Cambio). Es sollte eine entsprechende Anfrage gestellt werden.
Eine abschließbare Abstellanlage für ein Mietlastenfahrrad sollte berücksichtigt werden.

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„ Elektrosäulen im öffentlichen Parkraum sollten vorgesehen werden. Mindestens die Anschlüsse bei der Straßensanierung in jeder Straße. 1 Säule am Eschhof Treff “

Schilder in Hamburg (links) und München (rechts) • © ADAC e.V.

Die Anregung sollte aufgenommen werden, auch wenn dadurch jeweils ein Parkplatz für konventionell angetriebene PKW verloren geht, denn PKW-Stellplätze mit E-Ladesäule dürfen nur von E-Fahrzeugen benutzt werden. (Zusatzzeichen sollten weitere Regelungen treffen, siehe Bild)

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„ Der „Platz“ an der Eschhofstraße ist unübersichtlich. Ein echter „Platz“ entsteht nicht. Vielmehr entsteht hier eine Gefahrenstelle. Der Rahmenplan spricht von einer klar abgegrenzten Fläche. Das bedeutet für mich, dass diese vom Fahrraum abgegrenzt ist und nicht farblich. “

Der Platz ist nicht unübersichtlich, er ist übersichtlich. Der Platz ist nur unüblich in seiner Führung des Verkehrs; von einer straßentypische geraden oder leicht kurvigen fahrdynamischen Führung des Verkehrs wurde bewusst abgesehen. Vielmehr sollte die geometrische Formung den Platzcharakter stärken und die Fahrdynamik unterbrechen.

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„ Die Jahreszeit und die Bevölkerungsstruktur braucht eine andere Art/eine intensivere Beteiligung. Diese sollte im Eschhof Treff oder der Pausenhalle im Corona konformen Rahmen angeboten werden. Die Planung muss zu den Leuten und nicht die Leute zur Planung. “

Die Anregung ist gut. Allerdings wurde bereits ein umfangreiches Beteiligungsverfahren durchgeführt.

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„ Möglich wäre vielleicht ein Stufenplan, der für die Zukunft nicht benötigte Parkplätze in Pflanzbeete umwandelt. Dies sollte zumindest für 50 % der wegfallenden Plätze vorgesehen werden. “

Das Parkraumproblem rührt insbesondere daher, dass auf den privaten Grundstücken kein ausreichender Parkraum vorhanden ist.
Ein Stufenplan (mit entsprechender Verpflichtungserklärung) ist denkbar. Die Umgestaltung müsste dann aber sehr wahrscheinlich ohne Fördergelder realisiert werden.

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„ In der Info-Veranstaltung kam die Anregung noch längsaufgestellte Parkplätze an der Eschhofstraße anzubieten. “

Durch eine entsprechende Ausschilderung sollte das Parken auf der Eschhofstraße ermöglicht werden.

Die Anlage von Haltebuchten wird überprüft

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„ Mehrfach kam die Idee von Informationstafeln oder Stelen, die auf die Entstehung und Geschichte der Siedlung hinweisen. Die sind für mich nicht erkennbar “

Die Informationstafeln oder Stelen sollten im Bereich des Eschhofplatzes angeordnet sein.
(Bei den Planunterlagen handelt es sich um Vorentwürfe, die nicht den Detailgrad von Entwurfsunterlagen haben. Es fehlen demzufolge zahlreiche Detailangaben.)

Inhalt und Gestaltung der Tafeln müssten von Dritten erfolgen

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„ Die geplanten Geschwindigkeiten sind nicht gut in der Planung erkennbar. In der Beteiligung sollten die geplanten Beschilderungen und deren Folgen noch klarer kommuniziert werden “

2 Vorstellung der eingegangen Fragen/Anmerkungen

„ Da mit der Vorstellung im Fachausschuss weitere Öffentlichkeit erzeugt wird und die Vorweihnachtszeit nicht gut geeignet ist sollten Anregungen und Anmerkungen weiter möglich sein und von Politik und Verwaltung aufgenommen werden. Besser im Vorfeld länger geplant als später oft kritisiert. “

Die Ausstellung und auch die Online-Präsentation sind weiter zugänglich

Fragen und Anmerkungen sind jederzeit willkommen

Lemwerder
Zukunft am Fluss

NLG Niedersächsische Landgesellschaft mbH

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Fragen / Diskussion